

RHEIN-SIEG-KREIS

Pilger rasteten in Siegburg

Erste von sieben Tagesetappen auf dem Weg nach Walldürn

VON KLAUS HEUSCHÖTTER

RHEIN-SIEG-KREIS. Die erste von sieben Tagesetappen nach Walldürn im Neckar-Odenwald-Kreis (Baden-Württemberg) ist geschafft. Gestern Morgen waren 215 Pilger zu Fuß in Köln-Porz-Urbach aufgebrochen. In Siegburg legten sie eine Mittagsrast ein. An St. Anno ging es nach Gebet und Segen in der Kirche ins Pfarrheim, wo sie sich mit einem Teller Käse-Lauch-Suppe stärkten, um danach durch die Siegburger Innenstadt weiterzuziehen, wobei das berühmte katholische Kirchenlied „Ein Haus voll Glorie schauet“ - 1875 vom Siegburger Joseph Mohr geschrieben - angestimmt wurde.

Erste Übernachtungsstation nach 33 gewanderten Kilometern war Hennef-Uckerath. In zahlreichen Privatquartieren und im Hotel Landsknecht kamen die Wallfahrer unter, die heute 38,5 Kilometer durch den Westerwald bis nach Herschbach vor sich haben. 180 bis 190 Pilger haben sich nach Auskunft von Wallfahrtsleiter Stefan Beßlich vorgenommen, alle sieben Etappen per Pedes zurückzulegen. Einer von ihnen ist Norbert Kaufmann (75) aus Hennef, der sich unter an-



Nicht zu heiß, nicht zu nass – bei ihrer ersten Tagesetappe, die von Köln-Porz-Urbach über Siegburg nach Hennef führte, freuten sich die Pilger über gutes Wetter auf ihrer Wallfahrt. (Foto: Bröhl)

derem mit Kompressionsstrümpfen für die insgesamt 262 Kilometer auf Schusters Rappen gerüstet hat. Andere Pilger nehmen nur an ein, zwei oder drei Tagen teil. Organisa-

tor Beßlich freut sich über 47 Erstpilger und rechnet mit 360 Teilnehmern am Montag beim feierlichen Einzug in die Walldürner Wallfahrtskirche. Zumindest am ersten Tag

herrschten gute äußere Bedingungen. „Gutes Pilgerwetter“, stellte Beßlich zufrieden fest, „wir sind nicht nass geworden, und die Temperaturen passen.“